

## Schlachtrufe schallten über die Hörn

Kiel – Volksfeststimmung rund um die Hörn: Das 3. Drachenbootrennen der Ellerbeker Turnvereinigung (ETV) und der Wirtschaftsjuvenen Kiel erlebte mit 110 meist Firmenteams nicht nur einen neuen Teilnehmerrekord. Der Mix aus Spaß und Sport machte den Reiz aus.

Nur kurz hatte Kai Deliomini Bilder eines Drachenbootrennens im Fernsehen gesehen. Sie ließen den Geschäftsführer eines Bielefelder Sicherheitsunternehmens nicht mehr los. Bei seinen Recherchen im Internet stieß er sofort auf das angekündigte Drachenbootrennen in Kiel. Bevor er oder einer seiner Mitarbeiter jemals ein Drachenboot bestiegen haben, meldete er eine Crew für dieses Rennen an. Das war Anfang dieses Jahres. Am Sonnabend machte sich die „Invincible Armada“ per Bus um 2.30 Uhr von Bielefeld aus auf den fünfständigen Weg nach Norden – und war damit das Team mit der weitesten Anreise. Gleich nach dem Eintreffen ging's zum ersten Rennen aufs Wasser.

Als die Bielefelder an der Hörn eintrafen, herrschte dort bereits reges Treiben. Die anderen Mannschaften, zu denen jeweils 18 Mannschaften, ein Trommler sowie Fans gehörten, hatten schon ihre Zelte aufgeschlagen und die ersten Partygrills entfacht. Rund um die Hörn war ein kleines Dorf entstanden, das – allerdings nur auf den ersten Blick – reichlich skurrile, aber stets sympathische Typen beherbergte. Sehr viele Teams gingen mit fantasievollen Kostümen, meist passend zum Namen, an den Start. „Den Vogel abgeschossen“ hat dabei der „Ellerbeker Hühnerhaufen“. Die Kostüme der Christlichen Pfadfinder Ambron wurden von allen Teams als die lustigsten bewertet.



Mächtig ins Zeug legen sich „STEAM DRAGON“ vom Gemeinschaftskraftwerk Kiel. Am Ende wurde das Boot Zweiter in der Open-Klasse.

Es ging gar nicht anders: Die Teams versprühten gute Laune pur, von der sich auch die zahlreichen Schaulustigen anstecken ließen. Das Spektakel auf dem Wasser sorgte für zusätzliche Stimmung. Nachdem sie sich mit speziellen Schlachtrufen auf die Rennen eingestimmt hatten, wurde es für die 110 Drachenbootteams ernst. Schlag auf Schlag trieben die Trommler die Teams zu Höchstleistungen auf der 250 Meter langen Strecke zwischen Klappbrücke und Hörn Campus an. Den Bug vorne hatten am Ende nicht unbedingt die Kräftigsten, sondern die, die einen besonders harmonischen Rhythmus fanden.

Den besten Takt traf in der Mixed-Klasse (mindestens sechs Frauen müssen an Bord sein) das „Team Caterpillar“ (Caterpillar Motoren Rostock GmbH). Bei den Ladies (reines Frauenboot) siegte das „Lady Dragon Team (HUBC Förderverein Hamburg). Die Kanu-Wertung gewannen die „Sventana Dragons“ (ETV), während in der Open-Klasse die „Hot Hunters“ (Heinrich-Heine-Gymnasium) die Schnellsten waren. Alle Mannschaften zollten dem ETV und den Wirtschaftsunioren sowie den 125 Helfern ein Riesenlob. Der Zeitplan von den ersten Rennen bis zum letzten Finale um 18 Uhr wurde fast eingehalten. Nur ein Boot kenterte, doch alle kamen sicher an Land.

Von Volker Rebehn

<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/99\_vr-drachenbootart\_gsg123ev01.xml" />

nordclick/kn vom 15.09.2008 01:00:00

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de/artikel/2462702>